

Arbeitszeiterfassung

Beitrag von „Maylin85“ vom 8. Dezember 2022 06:26

Anna-Lisa hat insofern Recht, als dass man im Büro natürlich eingestempelt bleibt, während man auf das Meeting am Nachmittag wartet und lückenfüllenderweise an anderen Dingen arbeitet. Ich sehe aber nicht, wieso das in der Schule nicht genauso gehen sollte. Wer nach Hause fährt oder die Wartezeit nicht mit anfallenden Arbeiten füllt, stempelt aus; wer in der Schule arbeitet, erfasst diese Zeit halt. Sofern die Stunden wirklich mit Arbeit gefüllt werden, ist die Erfassung doch völlig korrekt und unproblematisch.

Eine arbeitsnehmerfreundliche Variante wäre, den Unterricht auf 4 Tage zu komprimieren und einen kompletten Tag für Konferenzen und Besprechungen vorzuhalten, an dem dann entsprechend wenig Leerlauf überbrückt werden muss. Scheitert wohl daran, dass Schulen primär der Kinderverwahrung dienen, wäre aber sinnvoll, um Wartestunden zu reduzieren.